

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

TIP Märkte S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Immofinanz Turbo Long-Zertifikat S. 3

EUR/CHF Capped Call-Optionsschein S. 4

ATX-Zertifikate: Kapsch TrafficCom S. 5

Neuemissionen S. 6

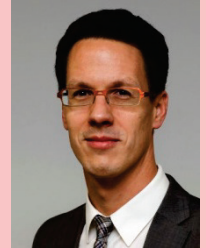
Z.AT-Musterdepot: +29,55 % S. 7

#### >>> MAGAZIN

News: BNP Paribas kauft RBS-Zertifikatemarkt Deutschland S. 8

## Seitwärts immer, aufwärts nimmer?

In der vergangenen Ausgabe hatten wir die Prognose gewagt, dass den Börsen eine volatile Phase bevorstehen wird. Heute, zwei Wochen später, sehen wir uns in dieser Einschätzung bestätigt. Zwar konnten die Märkte einen Teil der Korrektur wettmachen. Doch der Anlauf auf neue Jahreshochs ist vorerst gescheitert. Aktuell sehen wir keinen Grund, warum die Börsen von diesem Szenario abweichen sollten. Der Furcht vor einer Drosselung der US-Geldpolitik und vor einem Abflauen der Weltwirtschaft steht das reichlich vorhandene – und ungenutzte – Anlagekapital gegenüber. Wir richten daher in der aktuellen Ausgabe von **Zertifikate // Austria** ganz besonderes Augenmerk auf die passenden „Rezepte für die Schaukelbörsen“ – ohne die Chancen, die sich nach oben ergeben, aus den Augen zu verlieren. Hier sei auf die Sondersituationen bei **Immofinanz** (siehe [Seite 3 >>>](#)) und **Kapsch** hingewiesen (siehe [Seite 5 >>>](#)).



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

WIR SIND „ZERTIFIKATEHAUS 2014“



Goldener Bulle – verliehen von  
Euro, Euro am Sonntag, Börse Online

## Märkte

# Rezepte für die Schaukelbörsen

Die Analysten der DZ BANK sehen in dem jüngsten Kursrücksetzer eine willkommene Korrektur. Zertifikate, die auf seitwärts gerichtete Märkte ausgerichtet sind, versprechen hohe Chancen.

Die Analysten der DZ Bank sehen die Korrektur an den Aktienmärkten als „willkommene Abkühlung“. Schließlich sei der DAX in den Jahren 2012 und 2013 von 5.900 auf 9.600 Punkte gestiegen. Dies entspricht einem Kursplus von 62 Prozent. Dass es in diesem Tempo in den Jahren 2014 und 2015 weitergehen kann, erschien den Experten – im Gegensatz zu manch äußerst optimistischen Prognostikern – von jeher utopisch. Denn: „Die Bewertungen der globalen Aktienmärkte notieren heute gegenüber der Historie im überbewerteten Bereich“, so die Analysten.

In Deutschland liegt das „Shiller-KGV“ des DAX mit 18,4 Punkten derzeit um vier Punkte oder satte 28 Prozent über dem langfristigen Durchschnitt. Nur in Märkten wie Spanien oder Frankreich sei die Bewertung im historischen Vergleich noch nicht



Nach dem Spurt bis auf fast 10.000 Punkte ist der DAX in eine Konsolidierungsphase eingetreten. Hohe Schwankungen sind wahrscheinlich.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG ([www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte)) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Februar 2014

Raiffeisen Centrobank AG

## ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 25

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT CHANCE AUF 12 % BONUSRENDITE (5,82% P.A.)  
BARRIERE BEI 70 % 2 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 26.02.2014

ISIN AT0000A15A95

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



Raiffeisen  
CENTROBANK

ausgereizt. Weil auch die Stimmung an den Aktienmärkten einen vorläufigen Höhepunkt erreichte, hatte das Frankfurter Geldhaus bereits am 22. Jänner bei rund 9.700 DAX-Punkten die Aktienquote im DZ-BANK-Depot von 35 auf 25 Prozent gesenkt.

**Ein weiterer Anstieg** der Aktienmärkte um 50 oder 60 Prozent in den kommenden Jahren wäre fundamental nur gerechtfertigt, wenn auch die Unternehmensgewinne im ähnlichen Ausmaß ansteigen würden. „Von dieser Vorstellung sollten sich Anleger jedoch trotz der sich aufhellenden Wachstumsperspektiven der Weltwirtschaft schleunigst verabschieden“, meinen die Analysten. Anleger, die sich heute neu am Aktienmarkt engagieren wollen, starten von einer höheren Ausgangsbasis und müssen sich unter Umständen auf volatile Zeiten einstellen.

**Mit Blick auf das weitere Anlagejahr 2014** gehen die Experten unverändert davon aus, dass keine systemische Krise an den Kapitalmärkten bevorsteht. Solange die Konjunktur weiter wächst und die Zinsen unter dem langfristigen Mittel notieren, sollten auch die Gewinne der Unternehmen steigen und den fundamentalen Unterbau für die hohe Preisbasis der Aktienindizes bessern. Gleichwohl sollten Anleger den jüngsten Kursrutsch der Aktienmärkte als Warnschuss in Erinnerung halten. Den DAX sieht die DZ BANK im weiteren Jahresverlauf zwischen 8.600 Punkten – der Bereich um die 200-Tage-Linie – und 10.200 Punkten schwanken.

**Sollte die Prognose eintreffen**, bergen Zertifikate, die auf einen Seitwärtstrend setzen, hervorragende Renditechancen. Für konservative Anleger geeignet ist ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000VZ2EWA5 >>>](#)) von **Vontobel**. Es kommt ohne Aufgeld aus und generiert im September 2014 eine Rendite von 5,9 Prozent, wenn der DAX stets über 8.600 Zählern – dem unteren Ende der DZ BANK-Prognosebandbreite – notiert. Der Risikopuffer liegt bei elf Prozent. Ein vergleichbares Papier auf den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000SG4ZP85 >>>](#)) kommt von **Société Générale** (siehe rechts).

**Für eine Seitwärtsbewegung des ATX** eignet sich ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A131Y5 >>>](#)) von der **Erste Group Bank**. Hier liegen die maximal erzielbare Rendite bei 7,9 Prozent und der Risikopuffer (Barriere 2.250 Punkte) bei 15,5 Prozent. Für die im Vergleich zu den anderen beiden Papieren etwas höhere Rendite müssen Anleger ein leichtes Aufgeld von 4,5 Prozent in Kauf nehmen. Weiters ist die **ATX Express-Anleihe** (ISIN [AT0000999982 >>>](#)) von der Erste Group Bank interessant (siehe [Seite 6 >>>](#)). Sie bietet eine Chance auf fünf Prozent schon nach einem Jahr, wenn der ATX dann über seinem Startwert steht. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Euro Stoxx 50 Capped Bonus-Zertifikat**

Emittent	Société Générale
ISIN	<a href="#">DE000SG4ZP85 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	SG4ZP8
Bewertungstag	19.09.2014
Kurs Basiswert	3.137,62 Punkte
Bonuslevel (Cap)	3.300,00 Punkte
Barriere	2.850,00 Punkte
Abstand Barriere	9,2 %
Bonusrendite	7,2 % (12,3 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	30,72/30,79 EUR
Kursziel	33,00 EUR
Stoppkurs	27,90 EUR
Chance	
Risiko	

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat auf den Euro Stoxx 50 profitieren Anleger auch bei stagnierenden oder leicht fallenden Kursen. Sofern der europäische Leitindex während der Laufzeit niemals die Barriere von 2.850 Punkten berührt oder unterschreitet, erhalten Anleger eine Rückzahlung von 33 Euro je Zertifikat, die einem Indexstand von 3.300 Punkten entspricht. Dieser Wert stellt gleichzeitig den maximalen Tilgungsbetrag dar. An Kursgewinnen, die über diese Marke hinausgehen, können Anleger also nicht partizipieren. Wenn der Basiswert die Barriere von 2.850 verletzt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index-Zertifikat, sie orientiert sich also am tatsächlichen Stand des Euro Stoxx 50 am Laufzeitende. Da das Bonus-Zertifikat aktuell ohne Aufgeld erworben werden kann, fahren Anleger mit dem Papier bis zu einem Indexstand von 3.300 Punkten immer besser als mit dem Index. Seine volle Stärke spielt das Zertifikat bei einer seitwärts gerichteten Bewegung des Euro Stoxx 50 aus: Angenommen, der Index steht am Laufzeitende so hoch wie aktuell, generieren Anleger mit dem Bonus-Zertifikat dennoch die Maximalrendite von aktuell 7,2 Prozent oder 12,3 Prozent p.a.

Reichlich Luft nach unten



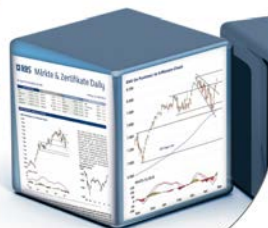
Der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 startet aktuell einen neuen Anlauf auf das Jahreshoch bei 3.877 Punkten, jedoch verliert der kurzfristige Aufwärtstrend an Dynamik. Die für die langjährige Hausse entscheidende Unterstützungszone, bestehend aus 200-Tage-Durchschnitt und mittelfristigem Aufwärtstrend, verläuft derzeit bei rund 2.800 Zählern. Ein Stück darunter, bei 2.850 Punkten, liegt die für das Capped Bonus-Zertifikat maßgebliche Barriere.

Märkte & Zertifikate Daily - Ihr täglicher Marktmonitor

Märkte & Zertifikate Daily

- bereits vor Börseneröffnung einen Marktüberblick
- technische Analysen zu wichtigen Indizes, Rohstoffen und Devisen
- übersichtliche Darstellung für einen perfekten Start in den Handelstag

Chancen, Risiken und mehr zu unseren Produkten erfahren Sie hier:  
 Online [rbsbank.at/markets](http://rbsbank.at/markets)  
 E-Mail [investmentprodukte@rbs.com](mailto:investmentprodukte@rbs.com)  
 Telefon 0810 – 977033  
 (0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)



## Immofinanz Turbo Long-Zertifikat

# Geplante Buwog-Abspaltung eröffnet Kurspotenzial

Ab Ende April soll die Immofinanz-Tochter separat an der Börse notieren. Der Spin-off dürfte Werte freisetzen. Spekulative Anleger setzen mit einem Turbo Long-Zertifikat auf Kursimpulse für Immofinanz.

In **Zertifikate // Austria** Ausgabe 20.2013 >>> haben wir im Rahmen unserer Serie „ATX-Zertifikate“ von den Plänen von **Immofinanz**, die Tochter **Buwog** separat an die Börse bringen zu wollen, berichtet. Damals stand noch nicht fest, ob das Listing per IPO oder per Spin-off erfolgen soll. Nun ist die Entscheidung gefallen: Der Immobilienkonzern will seine Wohnungstochter abspalten („Spin-off“). Eingeläutet wird die Transaktion mit dem Kauf von 18.000 Wohnungen in Deutschland für 892 Mio. Euro. Der Abschluss des Geschäfts wird im zweiten Quartal 2014 erwartet. Bereits am 14. März sollen die Aktionäre die Abspaltung und die damit verbundene Börsennotiz der Buwog absegnen. Dazu ist mindestens eine Dreiviertelmehrheit erforderlich.

**Die Anteilseigner von Immofinanz** sollen für je 20 Papiere eine Buwog-Aktie erhalten. Dafür entfällt in diesem Jahr die Dividende. Anschließend wird sich die Sparte zu 51 Prozent im Streubesitz befinden. „Nach dieser Abspaltung wird die Immofinanz wirtschaftlich eine Finanzbeteiligung von 49 Prozent an der Buwog AG halten, die mittelfristig weiter abgebaut werden soll“, hieß es in der Pflichtmitteilung. Die Anteile des Wohnungskonzerns sollen sowohl in Frankfurt (Hauptlisting) als auch an den Börsen Wien und Warschau notieren. In Deutschland strebt Immofinanz für Buwog eine Notiz im MDAX an. In dem Index der 50 größten Werte aus klassischen Branchen unterhalb des DAX sind auch Wettbewerber wie **Deutsche Wohnen** und **Gagfah** gelistet. Mit diesen will sich Buwog messen.

**Die Analysten der Erste Group Bank** haben das Kursziel wegen den Plänen zur Buwog-Abspaltung von 4,00 auf 4,30 Euro angehoben. In der Kurszielerhöhung spiegeln sie ein „Spin-off-Bonus“ wider. Auch wir sehen die Transaktion positiv. Anleger, die diese Einschätzung teilen, können mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A13N92](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank** überproportional von einem möglichen Kursanstieg profitieren.

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



## Renditechancen fokussieren.

Aktienleihe	WKN	Basispreis	Anzahl Aktien	Verkaufspreis
9,25 % p.a. Andritz	CB7 SG8	EUR 43,82	22,82063	100,41 %
8,50 % p.a. OMV	CB7 SH2	EUR 32,65	30,627871	100,48 %

Stand: 24. Februar 2014; Bewertungstag: 19. Februar 2015; Fälligkeit: 26. Februar 2015; Ausgabetag: 20. Februar 2014. Den jeweiligen Verkaufsprospekt mit ausführlichen Risikohinweisen erhalten Sie unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-MO 3.1.6 New Issues & SSD Issuing Services, 60261 Frankfurt am Main oder unter [www.aktienanleihen.commerzbank.de](http://www.aktienanleihen.commerzbank.de).

[Mehr zu unseren Aktienanleihen erfahren Sie hier...](#)

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	
Immofinanz Turbo Long-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A13N92</a> >>>
WKN	RCE77G
Emissionstag	12.11.2013
Laufzeit	Open End
Basispreis	2,8171 EUR
Knock-Out	2,9171 EUR
Kurs Basiswert	3,71 EUR
Abstand K.-O.	21,3 %
Ratio	0,50
Hebel	4,31
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

### Z.AT // Urteil

Markterwartung 

Geld-/Briefkurs 0,44 / 0,45 EUR

Kursziel 0,62 EUR

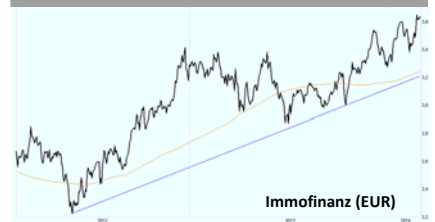
Stoppkurs 0,32 EUR

Chance 

Risiko 

**Fazit:** Mit dem Turbo Long-Zertifikat von der Raiffeisen Centrobank können Sie überproportional profitieren, wenn die Immofinanz-Aktie ihren Aufwärtstrend fortsetzt. Im Zuge der Buwog-Abspaltung trauen wir dem Titel einen Anstieg auf rund vier Euro zu. Diese Marke korrespondiert mit unserem Turbo-Kursziel von 0,62 Euro. Denn das Papier bildet Gewinne des Basiswerts mit einem Hebel von 4,3 ab. Der anvisierte Anstieg der Aktie von zehn Prozent würde den Turbo also um mehr als 40 Prozent nach oben hieven. Die K.-O.-Schwelle ist bei 2,92 Euro angesiedelt. Der Sicherheitsabstand zu dieser Marke beträgt komfortable 21,3 Prozent. Wir nehmen den Turbo in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7](#) >>>).

### Ausbruch nach oben geschafft



Die Immofinanz-Aktie befindet sich in einem inaktiven Aufwärtstrend und dürfte bald einen neuen Anlauf nach oben starten. Auf der Unterseite ist der Titel bei rund 3,20 Euro durch die Aufwärtstrendlinie und den 200-Tage-Durchschnitt bestens abgesichert.



## EUR/CHF Capped Call-Optionschein

# Die 1,20 steht

Seit rund zweieinhalb Jahren verteidigt die Schweizerische Nationalbank (SNB) die von ihr eingeführte Grenze von 1,20 Franken je Euro. Welche Chancen sich daraus für Zertifikate-Anleger ergeben.

Vor rund zweieinhalb Jahren hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) angekündigt, den Wechselkurs nicht unter 1,20 Franken je Euro fallen zu lassen. Ziel der Einführung dieser Untergrenze war es, die Aufwertung der heimischen Währung zu stoppen und die Schweizer Wirtschaft zu stützen. Seit Bekanntgabe der Maßnahme hat die Notenbank die 1,20er-Linie verteidigt. „Das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Fähigkeit der SNB, die angekündigte Untergrenze von 1,20 zu halten, ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg dieser Maßnahme“, erklärt Professor Michael Hanke von der Universität Liechtenstein. Der Wissenschaftler hat in einer Studie untersucht, wo der Wechselkurs ohne die Interventionen stünde. Demnach wäre der Euro zunächst bis gegen 1,05 Franken gefallen. 2013 hätte sich die Gemeinschaftswährung dann bis auf 1,15 Franken erholt. Auf diesem Niveau hätte sich der Wechselkurs im zweiten Halbjahr 2013 stabilisiert.

Wie die Studie weiter ergab, veränderte sich die Markteinschätzung hinsichtlich der erwarteten Dauer der SNB-Mindestkurspolitik merklich. Lag die erwartete Restlaufzeit der SNB-Intervention im November 2011 noch bei fünf Monaten, stieg diese Ende 2013 bereits auf neun Monate an. Dies spiegelt das zunehmende Vertrauen des Marktes in das Engagement der SNB wider.

In einem Szenario der Beibehaltung der Mindestkurspolitik bergen Capped Calls ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis. Diese Papiere werden mit Rabatt gekauft und beinhalten dadurch deutlich weniger Risiken als klassische Optionsscheine. Ein Capped Call (ISIN [DE000DZT7UX8 >>>](#)) der DZ BANK spielt seine volle Stärke aus, wenn sich der Wechselkurs des Euro zum Franken weiterhin seitwärts bewegt. Konkret wirft der Capped Call eine Maximalrendite von 7,8 Prozent ab, wenn der Euro am Laufzeitende Mitte Juli mindestens bei 1,215 Franken steht. Je Schein gibt es maximal drei Franken zurück. Durch die anschließende Umrechnung in Euro kann die Maximalrendite höher oder niedriger ausfallen. CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**JETZT MITLESEN!**  
BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:  
blog.onemarkets.de

Willkommen bei der  
**UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	
<b>EUR/CHF Capped Call-Optionschein</b>	
Emittent	DZ BANK
ISIN	<a href="#">DE000DZT7UX8 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	DZT7UX
Laufzeit	18.07.2014
Basispreis (BP)	1,185 EUR/CHF
Cap	1,215 EUR/CHF
Kurs Basiswert	1,221 EUR
Abstand BP/Cap	3,0 %/0,5 %
Ratio	100,0
Max. Rendite	7,8 % (19,0 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 2,18 / 2,28 EUR

Kursziel 2,46 EUR

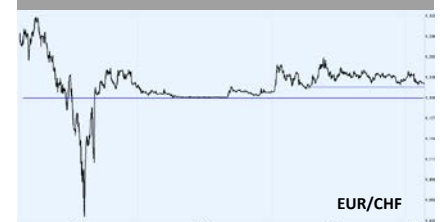
Stoppkurs 1,95 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Mit dem EUR/CHF Capped Call-Optionschein setzen Anleger auf eine anhaltende Seitwärtsbewegung des Wechselkurses. Das Papier generiert den maximalen Ertrag von 7,8 Prozent, wenn der Euro am 18. Juli mindestens bei 1,215 Franken steht. Je nach Wechselkurs kann die Rendite auch darüber oder darunter liegen. Für jeden Rappen, den der Wechselkurs am Schluss unter dem Cap von 1,215 EUR/CHF notiert, wird vom maximalen Rückzahlungsbetrag von drei CHF ein Rappen abgezogen. Wertlos verfällt das Papier erst bei einem Wechselkurs von 1,185 Franken oder darunter. Wir nehmen das Papier in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7 >>>](#)).

### Wie an der Linie gezogen



Seit Einführung der Wechselkurs-Untergrenze vor etwa zweieinhalb Jahren hat die SNB die 1,20er-Linie erfolgreich verteidigt. Nur einmal, im August 2012, durchbrach der Wechselkurs für wenige Augenblicke die Linie. Beim Blick auf den Chart des Wechselkurses fällt auf, dass der Euro seit Mai vergangenen Jahres nicht mehr unter 1,215 Franken notierte.

## Serie ATX-Zertifikate: Kapsch TrafficCom

# Der Tag der Entscheidung naht

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Kapsch TrafficCom

wiener borse.at



### Kapsch TrafficCom



Die Aktie von Kapsch TrafficCom hat die Bodenbildung abgeschlossen. Der MACD-Indikator hat auf Monatsbasis ein Kaufsignal geliefert.

**Bei Kapsch TrafficCom steigt die Spannung:** Am 17. Februar ist in Russland die Deadline für die Abgabe der Angebote für das landesweite Mautsystem gefallen. Danach sollte innerhalb von 30 Tagen eine Entscheidung getroffen werden. Die Analysten der **Erste Group Bank** räumen Kapsch TrafficCom eine Chance von 50 zu 50 ein, bei der Ausschreibung zum Zug zu kommen. Es geht um viel: Die Laufzeit des Projekts beträgt 13 Jahre. Der Gewinner der Ausschreibung wird damit beauftragt, ein landesweites Mautsystem für Fahrzeuge mit einem maximal zulässigen Gesamtgewicht von mehr als zwölf Tonnen zu errichten und zu betreiben. Kapsch hat sich mit **NIS**, dem führenden russischen Unternehmen für Telematiklösungen, in einem Konsortium zusammengeschlossen.

**Die Experten der Erste Group Bank** halten den aktuellen Kapsch-Aktienkurs auch schon auf Basis des bestehenden Auftragsstands für interessant: „Wir sehen aktuell eine interessante Einstiegsmöglichkeit mit Horizont ein bis zwei Monate und hoffentlich einer positiven Auftragsvergabe für Kapsch TrafficCom in Russland.“ Die Charttechnik untermauert die Empfehlung der Experten: „Zum ersten Mal seit der Erstnotiz im Jahr 2007 gibt die Kapsch-Aktie ein Kaufsignal beim MACD auf Monatsbasis, was ein deutliches Signal für eine längerfristige Trendwende ist“, so die Analysten. Auf kurzfristiger Basis sei die Hürde bei 44,60 Euro entscheidend. „Im Falle eines Überschreitens könnte die Aktie rasch in Richtung 50 Euro steigen, da bis dahin keine nennenswerten Widerstände festzustellen sind“, konstatieren die Erste-Profis.

**Vor diesem Hintergrund** bleibt das in **Zertifikate // Austria** Ausgabe 14.2013 >>> vorgestellte **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0XL78 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** interessant. Es hat seit der Empfehlung bereits um rund 85 Prozent zugelegt. Kursgewinne der Aktie werden aktuell mit dem Faktor 2,4 gehebelt. Der Abstand zur Knock-Out-Barriere beträgt gut 35 Prozent. Mit einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14W09 >>>](#)) von der RCB ist auch bei einer Seitwärtsbewegung eine stattliche Rendite drin: Sofern die Kapsch-Aktie bis zum Ende der Laufzeit im Juli 2015 stets oberhalb von 35 Euro notiert, generiert das Bonus-Papier einen Ertrag von gut 21 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

#### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A14W09 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	17.07.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Bonus/Barriere	50,00 EUR / 35,00 EUR
Seitwärtsrendite	21,3 % (14,6 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A0XL78 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	25,72 EUR / 29,72 EUR
Hebel/Abstand K.-O.	0,0 / 35,1 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

#### Eckdaten Kapsch TrafficCom

Geschäftsfeld	Mautsysteme
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1892 (Kapsch AG) / 1991
Umsatz 2012/13	488,9 Mio. EUR
Mitarbeiter	3.013 (per 31.03.2013)

#### Kurzporträt

Im Kerngeschäft entwickelt, errichtet und betreibt **Kapsch TrafficCom** vorrangig elektronische Mautsysteme, insbesondere für den mehrspurigen Fließverkehr. Mit weltweit 280 Referenzen in 43 Ländern auf allen fünf Kontinenten und mit insgesamt über 70 Mio. ausgelieferten On-Board Units und etwa 18.000 ausgestatteten Spuren hat sich Kapsch TrafficCom bei der elektronischen Mauterhebung unter den weltweit anerkannten Anbietern positioniert.








Bild: Kapsch AG/APA FotoService/Rastegar

**Neuemission: 4,4 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)**

## Edelmetall im Doppelpack





Mit einer Serie von 13 Tagesanstiegen in Folge feiert der seit Ende April 2011 gebeutelte Silberpreis ein Comeback. Auch Gold hat sich gegenüber den Tiefstständen deutlich erholt. Das **4,4 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A15MB6 >>>](#)) kommt da gerade recht. Bei dem Papier, das auf den beiden Edelmetallen basiert, beläuft sich der Fixzinssatz auf 4,4 Prozent jährlich. Dieser wird unabhängig von der Kursentwicklung von Gold und Silber jährlich ausgezahlt. Zudem wird am ersten Bewertungstag der Startwert jedes Basiswerts festgehalten und die jeweilige Barriere ermittelt. Am Rückzahlungstermin kommt es darauf an, dass weder Gold noch Silber während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr des entsprechenden Startwerts verloren haben. Dann wird das Zertifikat zu 100 Prozent des Nominalbetrags zurückgezahlt. Wird die Barriere von zumindest einem der beiden Edelmetalle berührt oder unterschritten, erfolgt die Tilgung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der die schlechtere Performance aufweist. Wir raten zur Zeichnung! **Weitere Informationen zum 4,4 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat erhalten Sie unter [>>>](http://www.rcb.at).**

Z.AT // Urteil 	
4,4 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A15MB6 &gt;&gt;&gt;</a> /RCE8QT
Emissionsdatum	14.03.2014
Laufzeit	14.03.2016
Basiswerte	Gold, Silber
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	4,4 % p.a. / 60,00 %
Ausgabepreis	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neu am Markt: ATX Express-Anleihe (Erste Group Bank)**

## Chance auf fünf Prozent schon nach einem Jahr

Die jüngste Erholung des ATX fiel schwächer aus als bei anderen internationalen Indizes. Dafür haben zwei Gewinnwarnungen (**Verbund, Erste Group Bank**) gesorgt. Doch der grundsätzliche Aufwärtstrend ist intakt (siehe Chart). In diesem Szenario könnte sich ein Engagement in der **ATX Express-Anleihe** (ISIN [AT0000999982 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** lohnen. Bei dem Papier besteht bereits nach einem Jahr die Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennwerts plus einer Zinszahlung von fünf Prozent. Dazu muss der ATX mindestens auf Höhe seines Startwerts notieren. Ansonsten geht es in die Verlängerung, und ein Jahr später wiederholt sich die Prozedur. Vorangegangene entfallene Zinszahlungen werden nachgeholt, sobald es zu einer vorzeitigen Rückzahlung kommt. Am Ende reicht es, wenn der ATX mindestens bei 65 Prozent des Startwerts steht. Zeichnen! **Weitere Infos unter [>>>](http://produkte.erstegroup.com).**

Z.AT // Urteil 	
ATX Express-Anleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A15AF2 &gt;&gt;&gt;</a>
Emissionsdatum	28.02.2014
Laufzeit	max. bis 28.02.2018
Basiswert	ATX
Kupon/Barriere	5,0 % p.a. / 65 %
Markterwartung	
Ausgabepreis	100,50 EUR (inkl. 0,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**Deutsche Bank**  
db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen  
**Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen**

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



**Faktor-Zertifikate**

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](http://www.dbxmarkets.de) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Knapp über der 200-Tage-Linie hat der ATX seinen Korrekturboden gesehen. Zwar fiel die jüngste Erholung schwächer aus als bei anderen internationalen Indizes. Dennoch ist die Charttechnik nach Meinung der Analysten der Erste Group Bank „weiterhin sehr klar und positiv“. Der Blick bleibt weiter in Richtung 2.700 Punkte und darüber gerichtet. Dort hatte der ATX Mitte Jänner sein Jahreshoch markiert. Die 200-Tage-Durchschnittslinie steigt aktuell circa sieben bis acht Punkte pro Woche an und sichert die Bewegung bei derzeit 2.490 Punkten gut nach unten hin ab. „Das Ziel eines Tests der Jahreshochstände spätestens im Frühjahr bleibt intakt“, so die Experten der Erste Group Bank.



## Z.AT-Musterdepot

# Es geht weiter nach oben

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
ATX Top Dividend Zertifikat	<a href="#">DE000CZ35F92</a>	Coba	10,74	11,43	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.430	8,82%	+6,42%	
Dt. Wohnen Discount-Zert.	<a href="#">DE000DX4AGZ3</a>	Deutsche	26,46	29,73	22,00 (Frankfurt)	250	11.891	9,18%	+12,36%	
Drillisch Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000DX4AQN8</a>	Deutsche	10,50	11,94	8,50 (Frankfurt)	1.000	11.940	9,22%	+13,71%	
Apple Mini Long-Zertifikat	<a href="#">DE000CF1XDW8</a>	Citi	8,75	10,54	7,95 (Frankfurt)	400	4.216	3,25%	+20,46%	
K+S StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG4H1N3</a>	SocGen	6,76	9,80	6,50 (Frankfurt)	500	4.900	3,78%	+44,97%	
Gerry Weber Discount	<a href="#">DE000DX4AGB4</a>	Deutsche	27,47	29,58	24,50 (Frankfurt)	400	11.832	9,13%	+7,68%	
Uniq Discount	<a href="#">AT0000A12Y17</a>	RCB	8,42	9,00	7,50 (Frankfurt)	950	8.550	6,60%	+6,89%	
NYSE Arca Gold Bugs	<a href="#">DE000SG0HGQ9</a>	SocGen	15,08	17,50	9,90 (Frankfurt)	600	10.500	8,10%	+16,09%	
Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG4LDQ0</a>	SocGen	8,18	9,18	6,95 (Frankfurt)	1.000	9.180	7,09%	+12,22%	
ES50 Discount-Put	<a href="#">DE000BP9E137</a>	BNP	1,71	1,69	1,39 (Frankfurt)	3.000	5.070	3,91%	-1,17%	
Tel. Austria Capped-Bonus	<a href="#">AT0000A14DB8</a>	RCB	6,39	6,45	<b>5,95 (Frankfurt)</b>	2.000	12.900	9,96%	+0,94%	
Dt. Telekom Inline-OS	<a href="#">DE000SG4TDV3</a>	SocGen	8,25	7,76	<b>6,95 (Frankfurt)</b>	500	3.880	2,99%	-5,94%	
							Wert	106.290	82,04%	
							Cash	23.264	17,96%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>										
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>129.554</b>	<b>100,00%</b>	<b>+29,55%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+0,29 %</b> (seit 1.1.14)	<b>(seit Start 10.05.10)</b>		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
<b>K</b> Immofinanz Turbo Long	<a href="#">AT0000A13N92</a>	RCB	0,45	0,45	Frankfurt	10.000	31.03.14			
<b>K</b> EUR/CHF Capped-Call	<a href="#">DE000DZT7UX8</a>	DZ BANK	2,25	2,28	Frankfurt	3.000	31.03.14			
<b>V</b> K+S StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG4H1N3</a>	SocGen	9,80	9,80	Frankfurt	500	31.03.14			
<b>V</b> Drillisch Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000DX4AQN8</a>	Deutsche	11,94	11,94	Frankfurt	1.000	31.03.14			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe ging es mit unserem Musterdepot weiter nach oben. Nun ist die Marke von 30 Prozent Plus im Visier. Wie angekündigt haben wir 2.000 **Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikate** (ISIN [AT0000A14DB8](#) >>>) von **Raiffeisen Centrobank** (RCB) und 500 **Inliner** auf die **Deutsche Telekom** (ISIN [DE000SG4TDV3](#) >>>) von **Société Générale** erworben. Beim **Inliner** auf **Merck** (ISIN [DE000SG4UKU8](#) >>>) sind wir mit unserem Limit leider nicht zum Zug gekommen. Da der Kurs zu weit davon gelaufen ist, streichen wir die Order. Auch dieses Mal

wollen wir zwei Positionen neu aufnehmen. Da wir von einem Kursanstieg der **Immofinanz-Aktie** ausgehen, kaufen wir 10.000 **Turbo-Zertifikate** (ISIN [AT0000A13N92](#) >>>) von der RCB mit Limit 0,45 Euro. Zudem setzen wir mit dem Kauf von 3.000 **EUR/CHF Capped Call-Optionsscheinen** (ISIN [DE000DZT7UX8](#) >>>) von der **DZ BANK** auf eine Beibehaltung des von der Schweizerischen Nationalbank eingezogenen Mindestkurses von 1,20 Franken je Euro. Das Depot mit tagesaktuellen Kursen finden Sie unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

## wikifolio der Woche

„Trendfolge & Trading“

Das Motto von wikifolio-Trader Dennis Raute ist „Risiko begrenzen, langfristig gewinnen!“, was er in seinem wikifolio „Trendfolge & Trading“ bisher gut umgesetzt hat. Fokus der Strategie liegt auf long-Positionen, vereinzelt kann zur Absicherung auch short gegangen werden. Bei einem sehr geringen maximalen Verlust von 2,91 Prozent, konnte Dennis Raute mit dieser Handelsstrategie seit Beginn eine Performance von rund 16 Prozent erzielen.

Performance seit Jan. 2013

Größter Verlust (bisher)

Summe Investitionen

**+15,98%**

**2,91%**

**€ 139.073,19**

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50878 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf [www.wikifolio.com](#) und [www.l-s-tc.de](#) hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Induszertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 24.02.2014

[www.wikifolio.com](#)

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Neuer Hafen für RBS-Zertis

Lange wurde in der Branche darüber spekuliert, nun ist es „amtlich“: Die **Royal Bank of Scotland (RBS)** stößt ihr Geschäft mit strukturierten Produkten ab. Käufer der Sparte ist die französische Großbank **BNP Paribas**. Inhaber von Zertifikaten der RBS brauchen sich jedoch keine Sorgen machen. Nach Abschluss der Transaktion, die für das erste Halbjahr 2014 erwartet wird, wird BNP Paribas als Marketmaker weiterhin Ankaufspreise für die ausstehenden RBS-Produkte stellen. Somit ist gewährleistet, dass die Zertifikate jederzeit verkauft werden können. Die Franzosen haben bereits Erfahrung mit solchen Deals: Im Frühjahr 2012 haben sie die Zertifikate-Bücher von **Macquarie** (vormals **Sal. Oppenheim**) übernommen. Auch damals ging für die Besitzer von Oppenheim/Macquarie-Papieren alles reibungslos über die Bühne. Mit der Übernahme wird BNP Paribas ihren Marktanteil bei derivativen Wertpapieren in Deutschland deutlich ausbauen. Per Ende Dezember belegte das Haus unter den 16 an der Statistik des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** teilnehmenden Banken mit 1,07 Prozent des ausstehenden Volumens Position 13. Die RBS kam mit 2,82 Prozent auf Platz neun.

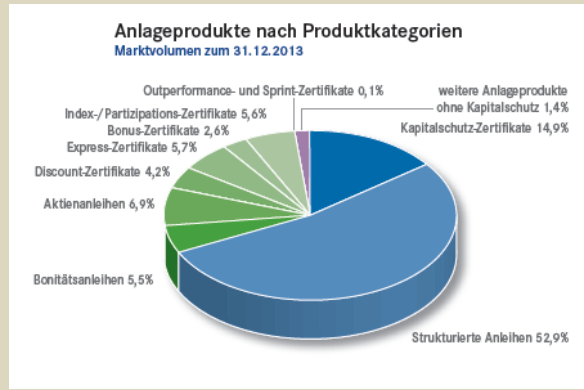
## Zertifikate-Volumen in Deutschland geht zurück

Wie in Österreich (siehe **Zertifikate // Austria** Ausgabe 03.2014 >>>) ist Ende 2013 auch das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarktes gesunken. Hierfür war neben einem leicht negativen Marktumfeld vor allem die Rückzahlung vieler Produkte verantwortlich, deren Laufzeit im Dezember endete. Insgesamt sank das Marktvolumen im Dezember im Vergleich zum Vormonat um 2,6 Prozent auf 90,2 Mrd. Euro. Die Zertifikatekurse gingen im Schnitt um 0,2 Prozent zurück. Preisbereinigt verminderte sich das Marktvolumen somit um 2,4 Prozent. Diese Entwicklung zeigen die aktuellen Daten, die von **EDG** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Insgesamt hat der deutsche Zertifikate-Markt im Jahr 2013 rund 6,7 Prozent an Volumen verloren.

**Deutlich belebt** haben sich zu Beginn des neuen Jahres die Handelsumsätze. An den Börsen in Stuttgart und Frankfurt erhöhten sich die Umsätze bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten im Jänner 2014 aufgrund der volatilen Entwicklung an den Aktienmärkten und eines insgesamt hohen Anlagebedarfs um 43,9 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro – das beste Jahresanfangsgeschäft seit Jänner 2011. **Vollständige Daten unter [www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)** >>>.



In Deutschland dominieren Strukturierte Anleihen mit einem Anteil von 52,9 Prozent.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# KEEP CALM AND STAY HIGH

## STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE

**SOCIETE GENERALE**  
Corporate & Investment Banking

www.sg-stayhigh.at

Stand: 21.02.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Profil Investor Medien GmbH  
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg  
 circa 5.950 Abonnenten

**Medienpartner**

### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.